



Auslandsbüro Ägypten

Liebe Leserinnen und Leser,



Prof. Dr. Ali Gomaa, Großmufti Ägyptens, Prof. Dr. Mohammed Tantawi, Großscheich der Al-Azhar, und Farouk Ahmad Sultan, Vorsitzender des ägyptischen Verfassungsgerichts, eröffnen eine Veranstaltung zur rechtlichen Problematik informeller Eheschließungen (von links).

und Großmufti Prof. Dr. Ali Gomaa auf einer gemeinsam mit dem ägyptischen Verfassungsgericht ausgerichteten Konferenz begrüßen zu dürfen.

Aber auch thematisch und inhaltlich liegt ein interessantes Jahr hinter uns. Mit Veranstaltungen zum Krisenmanagement, zur Meinungsforschung, zur Finanzkrise und zu den rechtlichen Aspekten informeller Eheschließungen konnte die Stiftung wichtige politische Diskussionen aufgreifen und viel Aufmerksamkeit erzielen. Garant und Motor dieses Erfolges waren aber nicht nur unsere großen Partner, wie etwa das Information and Decision Support Center des ägyptischen Kabinetts oder die Kairo Universität. Auch unseren Freunden und Partnern aus der ägyptischen Zivilgesellschaft verdanken wir wichtige Anregungen und Projekte. Die KAS-Sommerschule für junge Ägypter, die vielen Diskussionsrunden zu aktuellen politischen Fragen, unsere Schulungen für Imame, Lokalpolitiker und Jugendliche sowie unsere Veranstaltungsreihen in Oberägypten wären ohne sie nicht möglich.

Kairo, im Januar 2010

Dr. Andreas Jacobs

2009 war für die Konrad-Adenauer-Stiftung in Ägypten ein Jahr der hohen Besuche. Viele Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben an den über fünfzig Veranstaltungen mitgewirkt, die wir gemeinsam mit unseren Partnern organisiert haben. Zwei Besuche haben uns besonders gefreut. Ende Juni konnten wir den damaligen deutschen Innenminister, Dr. Wolfgang Schäuble, für ein Gespräch mit Partnern der Stiftung gewinnen. Im November war es uns schließlich eine besondere Ehre, Großscheich Prof. Dr. Mohammed Tantawi



Die Teilnehmer der KAS-Sommerschule besuchen ein Sozialprojekt in der Altstadt von Kairo.



Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble (links) informiert sich auf einem Frühstück mit Partnern der KAS über zivilgesellschaftliche Arbeit in Ägypten.

Inhalt

- Seite 2
Demokratie und Rechtsstaat
- Seite 3
Wirtschaftsreform und Ordnungspolitik
- Seite 4
Zivilgesellschaft und Partizipation
- Seite 5
Dialog und Konfliktprävention
- Seite 6
Vorankündigungen und Informationen



Konrad
Adenauer
Stiftung

Kontakt

Auslandsbüro Ägypten
Konrad-Adenauer-Stiftung
8, Salah El-Din St.
7. Stock, Whg. 73
11211 Zamalek - Kairo
Ägypten

Tel. +20 - 2 273 774 50
Fax +20 - 2 273 774 54

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS ÄGYPTEN
INFO 2009/2010

www.kas.de/aegypten

Praktikanten in der KAS Ägypten:

„Das Praktikum bei der KAS Ägypten war für mich eine tolle Gelegenheit, politische Stiftungsarbeit im Ausland und das politische Engagement der ägyptischen Zivilgesellschaft näher kennen zu lernen. Es war eine einzigartige und erfahrungsreiche Zeit, die mir einen sehr lehrreichen Einblick in die entwicklungspolitische Zusammenarbeit geboten hat. Durch meine Einbeziehung in alle Aufgabenbereiche und Projekte des Büros konnte ich nicht nur einen umfassenden und realitätsnahen Einblick in die Arbeit einer politischen Stiftung erhalten, sondern auch ein



Gespür für die Problematik der interkulturellen Zusammenarbeit entwickeln. Daher war diese intensive und erkenntnisreiche Zeit für mein weiteres Studium und meine Berufsüberlegungen sehr bereichernd und von großem Nutzen.“

(Dalia El-Aama aus Berlin, Praktikantin von März bis Mai 2009)



Bürger üben politische Mitsprache

Eine lebendige Demokratie zeichnet sich nicht nur durch Wahlen aus. Freie Meinungsäußerung, Interessenvermittlung und Bürgerbeteiligung gehören ebenso zu ihren



Vertreter aller Gesellschaftsschichten und Glaubensrichtungen treffen sich im KAS-Bürgerforum, um aktuelle Gesetzesinitiativen zu diskutieren.

Grundideen. Politische Mitsprache aber braucht Foren, in denen Meinungen und Interessen gebündelt und dem politischen Prozess vermittelt werden können. Die KAS Ägypten hat daher zusammen mit dem *Cairo Center for Civic Education and Development (CCCED)* 2009 eine neue Veranstaltungsreihe entwickelt, in der politisch aktive Bürger zusammen mit Parlamentariern Gesetzesentwürfe diskutieren und weiterentwickeln. Die Idee eines bürgernahen Parlamentarismus war



Youssif Zainal, Mitglied des Parlaments von Bahrain, Dr. Abdul Moneim Al-Mashat, Professor für Politikwissenschaft, und Dr. Gamal Zahran, Mitglied des ägyptischen Parlaments, diskutieren die Zukunft des Parlamentarismus im arabischen Raum.

schließlich auch das Thema einer Fachkonferenz im November, auf der ägyptische und arabische Wissenschaftler und Politiker die Zukunft der Parlamente im arabischen Raum thematisierten. Gerade der Vergleich zwischen den Erfahrungen unterschiedlicher arabischer Länder erwies sich als gewinnbringend für die Diskussion.

Gemeinsam für den Rechtsstaat

Rechtsstaatsförderung und Rechtsaufklärung bildeten einen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit im Jahr 2009. Gemeinsam mit ihren Partnern hat die KAS Ägypten in diesem Themenfeld Schulungen für Verwaltungsjuristen, Diskussionsrunden zu aktuellen juristischen



Teilnehmer einer KAS-Schulung für Verwaltungsjuristen

Fragen und Aufklärungsseminare für Frauen und Jugendliche durchgeführt. Besondere Beachtung fanden hierbei neue rechtsstaatliche Initiativen und Entwicklungen. Rechtsstaatlichkeit war schließlich aber auch ein Thema im deutsch-ägyptischen Dialog. Auf Einladung der KAS Ägypten erläuterte Prof. Dr. Mathias Rohe, Experte für Islamisches Recht von der Universität Erlangen-Nürnberg, die Problematik fremdenfeindlicher Straftaten und die rechtliche Situation der Muslime in Deutschland. Angesichts des großen Publikumsinteresses an diesen Fragestellungen wird die KAS Ägypten das Thema „Muslime in



Dr. Mathias Rohe, Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg, diskutiert über die rechtliche Situation von Muslimen in Deutschland.

Deutschland“ in ihren zukünftigen Dialogmaßnahmen verstärkt berücksichtigen.

Vernetzte Politikberatung

Zur Modernisierung von Politik und Verwaltung setzt das *Information and Decision Support Center* (IDSC) nicht nur auf Meinungsforschung, sondern auch auf den Aufbau einer modernen Beratungslandschaft. Die KAS Ägypten unterstützt diese Bemühungen seit Jahren mit einer



Deutsche Experten berichten über Politikberatung in Deutschland und knüpfen Kontakte zu ägyptischen Kollegen.

Konferenzreihe zum Thema „Think Tanks“, die gemeinsam mit IDSC entwickelt und umgesetzt wird. Im Jahr 2009 stand das Thema „Vernetzung“ im Vordergrund. Hierzu hatte IDSC eine Vielzahl von Vertretern führender Think Tanks und Beratungsinstitute aus der ganzen Welt eingeladen. Die KAS beteiligte sich mit einem Konferenzmodul zur Politikberatung in Deutschland. Politiker, Berater und Wissenschaftler



berichteten hier über ihre Erfahrungen und knüpfen Kontakte zu ägyptischen Kollegen. Für das Jahr 2010 ist in dieser Reihe eine Veranstaltung zur regionalspezifischen Politikberatung für Nahost und Afrika geplant. Langfristiges Ziel der Konferenzreihe ist der Aufbau eines deutsch-ägyptischen Beratungnetzwerkes.

Soziale Wege aus der Finanzkrise

Die globale Finanzkrise hat mit Verspätung auch Ägypten getroffen. Noch ist allerdings unklar, wie sich die Krise auf die ägyptische Volkswirtschaft langfristig auswirken wird. Vor allem die sozialen Folgen sind kaum abzusehen. Die KAS Ägypten veranstaltete daher gemeinsam mit dem *Center for Economic and Financial Research and Studies* (CEFRS) der Kairo Universität ein Fachseminar, das sich genau diesem Thema widmete. Wie virulent



Dr. Ali Messilhy, Minister für Soziales, eröffnet ein KAS-Seminar zu den sozialen Auswirkungen der Finanzkrise in Ägypten.

diese Frage ist, zeigte sich daran, dass gleich zwei amtierende Minister bereit waren, mit Experten, Unternehmern, Aktivisten und Wissenschaftlern über das Thema zu diskutieren. Einig war man sich darin, dass in Ägypten mehr und stärkere Mechanismen des Ausgleichs sozialer Ungerechtigkeiten



Dr. Alia Al-Mahdi, Dekanin der Fakultät für Wirtschafts- und Politikwissenschaften der Kairo Universität, und Dr. Osman Mohammed Osman, Minister für wirtschaftliche Entwicklung, diskutieren soziale Fragen.

benötigt werden. Die KAS Ägypten wird ihre Aktivitäten zu Idee und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft daher 2010 verstärken.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS ÄGYPTEN
INFO 2009/2010

www.kas.de/aegypten

Meinungsforschung und gesellschaftlicher Wandel

Meinungsforschung gewinnt in Ägypten immer stärker an Bedeutung. Nicht nur die Privatwirtschaft will wissen, was ihre Kunden wollen, auch Politik und Verwaltung setzen auf mehr Bürgernähe und Kommunikation. Instrumente und Methoden moderner Meinungsforschung stecken in Ägypten



allerdings noch in den Kinderschuhen. Das *Information and Decision Support Center* (IDSC) des ägyptischen Kabinetts will dies ändern und bemüht sich seit Jahren erfolgreich um eine Professionalisierung der Meinungsforschung in Ägypten. Bereits zum zweiten Mal veranstaltete IDSC und KAS daher eine internationale Konferenz zum Thema, diesmal mit dem Schwerpunkt „Meinungsforschung und gesellschaftlicher Wandel“. Ägyptische, deutsche und internationale Experten, darunter Vertreter weltweit führender Institute, tauschten drei Tage lang Erfahrungen und Arbeitsergebnisse aus, knüpften Netzwerke und erarbeiteten neue Konzepte und Ideen.



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS ÄGYPTEN
INFO 2009/2010

www.kas.de/aegypten

Veranstaltungsbeiträge und Länderberichte

Die KAS Ägypten bemüht sich in ihrer Projektarbeit um Nachhaltigkeit und öffentliche Sichtbarkeit. Veranstaltungsdokumentationen, Forschungsarbeiten und Analysen sind daher ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Alle Veranstaltungen der KAS Ägypten werden deshalb seit 2007 in Veranstaltungsbeiträgen dokumentiert und ausgewertet. Außerdem erstellt die Stiftung öffentlich zugängliche Länderberichte und Studien auf Deutsch und z.T. auch auf Englisch, die über politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Ägypten und im arabischen Raum Auskunft geben.



Publikationen (Auswahl):

- Systemwechsel im ägyptischen Gesundheitssektor
- Ägypten streitet über den Gesichtsschleier
- Bundestagswahl 2009. Reaktionen aus Ägypten
- Ägypten erwartet Obama. Vor der Rede an die Muslime
- Ägyptens Erbrecht unter Anpassungsdruck
- Angst vor der schiitischen Kolonne
- Bomben im Basar. Hintergründe des Anschlags am Hussein-Platz
- Vom Verräter zum Vermittler. Ägyptens Position im Gaza-Krieg

Alle Publikationen stehen auf der Homepage der KAS Ägypten (www.kas.de/aegypten) zum Download zur Verfügung.

Mut zur Initiative: Die KAS-Sommerschule

Hohe gesellschaftliche Erwartungen, Leistungsdruck und Perspektivlosigkeit führen auch bei Ägyptens Jugendlichen zu Politikverdrossenheit und fehlendem sozialen Engagement. Nur wenige junge Ägypter und Ägypterinnen können oder wollen karitativ, gesellschaftlich oder



Die KAS-Sommerschule besucht eine Umwelt-NRO in Fayoum.

politisch aktiv werden. Dabei braucht das Land gerade ihr Potenzial an Kreativität und Engagement. Um die politische und gesellschaftliche Partizipation von Jugendlichen in Ägypten zu fördern und Mut zur Initiative zu machen, veranstaltete die KAS Ägypten zusammen mit dem *Program for Civilization Studies and Dialogue of Cultures (PCSDC)* 2009 bereits zum vierten Mal eine Sommerschule zum Thema „nachhaltige Entwicklung“. Während des vierwöchigen Workshops machten sich die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit verschiedenen Initiativen und Methoden nachhaltiger Entwicklungsarbeit in der Praxis vertraut, um auf dieser Grundlage eigene Ansätze und Ideen für zivilgesellschaftliches Engagement zu entwickeln. Diese



Mischung aus Praxisbezug und Eigeninitiative macht das Erfolgsrezept der KAS-Sommerschule aus.

Mehr Rechte für Frauen

Die Förderung von Frauenrechten in Oberägypten hat für die Stiftungsarbeit besondere Priorität. Das gilt auch, weil hier die Nachfrage nach Informationen und Schulungen besonders groß ist. Kennzeichen der Stiftungsarbeit ist in diesem Bereich das Aufgreifen aktueller Einzelthemen. Gemeinsam mit dem



langjährigen Partner *Development Program for Women and Children (DPWC)* konnte die KAS Ägypten anhand von Seminaren und Workshops auch 2009 wieder eine Reihe frauenrechtlicher Themen aufgreifen – teilweise zum ersten Mal in Oberägypten. Die Debatte über ein Verbot des Gesichtsschleiers, die Einführung einer Frauenquote im ägyptischen Parlament, Neuerungen im Erbrecht und die Stellung der nicht-muslimischen Frau in der Familiengesetzgebung sind hier keine alltäglichen



Auch Männer informieren sich über frauenrechtliche Themen.

Themen. Kein Wunder, dass auch viele Männer unter den Teilnehmern waren. Aber es wurde auch Bewährtes fortgesetzt: Seminare und Diskussionsforen für politisch aktive Frauen sowie Schulungen für Nachwuchspolitikerinnen.

Glaube und Gesellschaft

Religion spielt in Ägypten auch gesellschaftlich eine wichtige Rolle. Die KAS Ägypten setzte deshalb 2009 ihre erfolgreiche Seminarreihe „Politische Bildung für Imame“ fort. Diese Seminare, die zusammen mit dem Partner *Cairo Center for Civic Education and Development* (CCCED) und mit Unterstützung des ägyptischen Religionsministeriums durchgeführt werden, bieten Imamen Kairoer Moscheen systematisches Wissen zu politischen und gesellschaftlichen Fragen sowie Trainingseinheiten zum Erwerb berufsrelevanter Fähigkeiten (Rhetorik, Streitschlichtung etc.). Aber auch



in ihren öffentlichen Veranstaltungen griff die Stiftung den Themenbereich „Glaube, Gesellschaft, Politik“ auf. Gemeinsam mit der langjährigen Partner-NRO *One World Foundation for Development and Civil Society Care* (OWF) führte die KAS Ägypten eine Reihe von Diskussionsrunden durch – darunter eine Veranstaltung zum Thema Säkularismus. Hier wurden nicht nur eine Reihe von begrifflichen und konzeptionellen Unklarheiten deutlich, sondern auch der enorme Gesprächsbedarf zwischen



Eine diskussionsfreudige Zielgruppe: Imame diskutieren aktuelle politische Entwicklungen.

den Vertretern einer religiösen Gesellschaft und den Befürwortern des säkularen Rechtsstaats.

Katastrophenschutz und Krisenmanagement

Ägypten wurde 2008 durch eine Reihe von Großunfällen, Bränden und Naturkatastrophen erschüttert. Dabei zeigten sich Defizite beim behördlichen Krisenmanagement. Das *Information*



Deutsche Experten diskutieren mit ägyptischen Kollegen über neueste Erkenntnisse im Bereich des Katastrophenschutzes.

and Decision Support Center (IDSC) des ägyptischen Kabinetts bat die KAS Ägypten daher um Unterstützung bei der Suche nach Wegen zu einer Verbesserung von Krisenmanagement und Katastrophenvorsorge in Ägypten. Auf einer internationalen Fachkonferenz wurden daraufhin gemeinsam mit Fachleuten, Krisenreaktionskräften und Politikern Lösungswege und Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt. Auch auf einer zweiten Veranstaltung, diesmal mit der Kairo Universität, ging es um das Thema Krisenmanagement – und zwar anhand der „Megacity Kairo“. Bevölkerungswachstum, Infrastruktur und Wohnungsnot entwickeln sich hier zu einem immer größeren Problem. Das



Seminar diskutierte die politischen Folgen und mögliche Lösungswege einer sozialverträglichen Stadtentwicklung.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS ÄGYPTEN
INFO 2009/2010

www.kas.de/aegypten

Expertise für Euromed:

Die Expert Advisory Group (EAG)

Die Expert Advisory Group on the Mediterranean (EAG) wurde 2007



mit dem Ziel gegründet, zeitnah Empfehlungen zu aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen in der euro-mediterranen Region zu entwickeln. Als nicht-institutionalisierter Think Tank bringt die EAG dreimal jährlich Experten und Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern des Euromed-Raumes in unterschiedlichen Städten der Region zusammen, um ein aktuelles Thema zu diskutieren und ein



gemeinsames Strategiepapier zu erarbeiten. Darüber hinaus stehen Gespräche mit Experten, Politikern und Journalisten auf dem Programm. Seit 2009 wird die EAG von der KAS Ägypten betreut und organisiert. Die bislang erschienenen Strategiepapiere und weitere Informationen zur EAG finden Sie unter:

www.eag-kas.com

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS ÄGYPTEN
INFO 2009/2010

www.kas.de/aegypten

Die KAS Ägypten in den Medien

Hochrangige Gäste, spannende Themen und eine gezielte Ansprache von Journalisten haben dazu geführt, dass sich die Präsenz der KAS in den ägyptischen Printmedien 2009 verdoppelt hat. Auch die deutschen Gäste der Stiftung waren wiederholt begehrte Interview- und Gesprächspartner für ägyptische Journalisten. Staatssekretär Wolfgang Gibowski, Bevollmächtigter



des Landes Niedersachsen beim Bund und Begründer des Politbarometers im „Zweiten Deutschen Fernsehen“ (ZDF), berichtete sogar in Ägyptens beliebtester Talkshow „Bait Baitak“ über deutsche Erfahrungen im Bereich von Demoskopie und Meinungsforschung (Bild).

Aktivitäten und Projekte im Jahr 2010

Drei Oberthemen werden die Projektaktivitäten der Stiftung im Jahr 2010 maßgeblich bestimmen: die anstehenden Parlamentswahlen, die Idee und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und – wie bisher – die Politikberatung. Mit einer Reihe von Veranstaltungen, Studien und Vorträgen wird die Stiftung zunächst die Wahlen zum ägyptischen Parlament



Das Team der KAS Ägypten im Januar 2010

begleiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Information und Analyse. Das Thema Soziale Marktwirtschaft ist 2010 Schwerpunktthema der Stiftungsarbeit weltweit. Die bisherige Projektarbeit hat gezeigt, dass dieses Modell insbesondere in Ägypten auf Interesse stößt. Mit einer Reihe von Seminaren und Konferenzen wird die Stiftung deshalb für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft werben und gemeinsam mit ihren Partnern nach Wegen ihrer Anwendung und Umsetzung im ägyptischen und arabischen Kontext suchen. Schließlich setzen wir auch 2010 unsere Arbeit im Bereich der Politikberatung fort. Auf dem Programm stehen unter anderem Konferenzen zum Wissensmanagement, zur weiteren Vernetzung und zur Entwicklungsmessung.

So finden Sie uns in Kairo

Von der Brücke des 26. Juli

Von Osten (Flughafen/Downtown) kommend nehmen Sie die Ausfahrt nach Zamalek und fahren unter der Brücke weiter geradeaus, bis Sie links in die "Shagaret al-Durr" abbiegen. Die zweite Straße links ist die "Salah El-Din". Von Westen (Mohandessin/Dokki) kommend nehmen Sie auf der Brücke die Abfahrt ganz rechts zum Nilufer und biegen direkt nach der Abfahrt links in die "Salah-El-Din" ein.

Von der Brücke des 6. Oktober

Biegen Sie von Richtung Tahrir-Platz kommend auf der Brücke nach rechts ab und fahren Sie im Halbkreis um den Gezira-Sport-Club herum. Biegen Sie dann zwischen einem leerstehenden runden Hochhaus und der neuen Polizeistation rechts und gleich wieder rechts ab auf die "Hassan Sabri", danach bei der dänischen Botschaft links abbiegen und anschließend die zweite Straße rechts nehmen.

Mit dem Taxi

Sagen Sie dem Taxifahrer zuerst "Zamalek", danach "Hassan Sabri" und steigen Sie hinter dem "Fish-Garden" vor der dänischen Botschaft aus. Die letzten Meter gehen Sie am besten zu Fuß (Einbahnstraße).

